

LEADER-Projektkurzbeschreibung

LEADER-Regionalentwicklung 2023-2027

Region Wetterau/Oberhessen

Bitte senden Sie diesen Bogen vollständig ausgefüllt zurück an:

**Regionalmanagement der LEADER-Region Wetterau/Oberhessen
c/o Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung im Wetteraukreis mbH
Hanauer Straße 5, 61169 Friedberg
oder per E-Mail an: regionalmanagement@wfg-wetterau.de**

In der Gebietskulisse der LEADER-Region Wetterau/Oberhessen können Projektvorhaben gefördert werden, die zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) Wetterau/Oberhessen beitragen.

1. Kurzdarstellung des Projektes

Datum:

12.12.2025

Projektvorhaben zum LES-Handlungsfeld (bitte ankreuzen):	
<input checked="" type="checkbox"/> Gleichwertige Lebensverhältnisse für „ALLE“ – Daseinsvorsorge <input checked="" type="checkbox"/> Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus	<input type="checkbox"/> Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstrukturen durch Klein- und Kleinstunternehmen <input checked="" type="checkbox"/> „Bioökonomie“ – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten
Projekttitel:	
Natur erleben und verstehen: Bildungsstätte für Umwelt, Forschung und Heilkräuterkunde auf dem NABU-Gelände Selters	
Projektort:	
NABU Haus an den Salzwiesen, Am Orlespfad 1, 63683 Ortenberg	
Projektziel (Ausgangslage/Problemstellung, Zielsetzung):	
<p>Das NABU-Gelände in Selters bietet derzeit für Besucher: innen – ob alleine, mit der Familie oder in kleinen Gruppen – nur begrenzte Möglichkeiten zur Erholung und Bildung. Die vorhandenen Angebote wie Informationsmöglichkeiten, Bänke und Tische, Schattenplätze sind unzureichend, um den vielfältigen Bedürfnissen und der Nachfrage der Gäste gerecht zu werden.</p> <p>Ziel des Projekts ist der gezielte Ausbau und die Verbesserung der vorhandenen Strukturen auf dem NABU-Gelände, um es zu einem barrierefreundlich, ganzjährig zugänglichen und interdisziplinären Bildungs- und Erholungsort weiterzuentwickeln, der insbesondere im Hinblick auf die Landesgartenschau (LGS) 2027 und in Zukunft für Familien, Senioren und Menschen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich ist. Zusätzlich soll die Verbindung von Naturerlebnis und Umweltschutz stärker in den Fokus gerückt werden, um das Gelände zu einem zentralen Ort der Umweltbildung und -bewusstseinsförderung zu entwickeln. Das Projekt fördert den wissenschaftlichen Austausch und die Forschung zu nachhaltigen Praktiken im ländlichen Raum und schafft gleichzeitig einen einzigartigen Ort, an dem Naturerlebnis und Umweltschutz eng miteinander verknüpft sind. Das</p>	

NABU-Gelände soll langfristig als zukunftsweisende Bildungs- und Forschungsstätte im Bereich Umwelt- und Naturschutz etabliert werden.

Projektbeschreibung (Inhalte, Planung):

Das Projekt auf dem NABU-Gelände in Selters verfolgt die Umsetzung einer Transformation des Geländes zu einer interdisziplinären Bildungsstätte für Umwelt- und Naturschutz, mit einem Fokus auf wissenschaftliche Forschung, praxisorientierte Bildung und die Förderung eines nachhaltigen Umweltbewusstseins und Erholungsraum.

1. Kinderinsel

Die Kinderinsel wird als naturnaher Lern- und Spielbereich für Kinder und Familien gestaltet. Hochwertige Holzspielemente, darunter Balancierstationen, eine Holzziege und Tierskulpturen, fördern Bewegung und Naturerfahrung. Eine interaktive Infotafel mit Klappwürfeln vermittelt altersgerechtes Wissen zu Natur- und Umweltthemen. Ergänzt wird der Bereich durch einen Tisch mit Bank und einer Tierskulptur sowie ein Sonnensegel als geschützter Aufenthaltsort. Die Kinderinsel stärkt frühzeitige Umweltbildung und erhöht die Aufenthaltsqualität auf dem NABU-Gelände.

2. Audioguide und interaktive Wissensvermittlung

Zur Steigerung des Bildungswertes werden interaktive Informationsstationen eingerichtet. Inhalte umfassen heimische Flora und Fauna, die Auenlandschaft, Renaturierung der Nidder sowie spezielle Lebensräume wie Sandarium, Käferkeller, Fledermausbeet, Trockenmauer und „Dreckecke“. Ein professionell eingesprochener Audioguide, abrufbar über QR-Codes, ermöglicht eine barrierearme, individuelle und zeitlich flexible Nutzung für Kinder und Erwachsene. So entsteht ein dauerhaft zugänglicher, interaktiver Lernort.

3. Infrastruktur

Zur Verbesserung der Erschließung des Geländes werden barrierearme Wege in einer Gesamtlänge von ca. 250 m angelegt, Fahrradständer installiert und zwei umweltschonende Außentoiletten sowie ein Waschplatz für Gruppen und Schulklassen errichtet. Sieben Hinweisschilder an Straßen und Radwegen verbessern Sichtbarkeit und Orientierung. Neue Aufenthaltsbereiche umfassen einen Tisch mit zwei Bänken, vier Bänke an der Feuerstelle sowie ergänzende Tierskulpturen. Diese Maßnahmen erhöhen Aufenthaltsqualität, fördern Naturerleben und stärken die Besucher:innenlenkung.

4. Arznei- und Heilkräutergarten mit barrierearmer Nutzung

Ein zentraler Baustein ist die Anlage eines neuen Heilkräutergartens als barrierearmer Lern- und Erlebnisraum. Geplant ist die Integration in das Kräuterlabyrinth mit Duftbeeten und Banketten, in dem Heilpflanzen thematisch geordnet präsentiert werden, unter anderem zu den Bereichen Atemwege, Verdauung, Immunsystem und allgemeine Gesundheit. Ergänzt wird der Garten durch mehrere kleinformatische Informationstafeln, die Wissen zu Wirkung, Anwendung und ökologischer Bedeutung der Pflanzen vermitteln. Ausstattung für Workshops, Vorträge und ein einfaches „Kräuterlabor“ ermöglicht praxisorientierte Bildungsangebote. Der Heilkräutergarten verbindet Umwelt- und Gesundheitsbildung, fördert Biodiversität und schafft einen inklusiven Lernort.

5. Rast- und Informationspunkt

Unterhalb des Klosters, anschließend an den Rad- und Fußweg im Niddertal, wird ein Rast- und Informationspunkt mit Sitzbank und Tafel eingerichtet. Der Standort liegt in Gegenüberlage zum NABU-Gelände und schließt eine bisher bestehende Lücke, da dort bislang keine Aufenthaltsmöglichkeiten bestehen. Der Rastpunkt bietet Erholung, verbessert Orientierung und Sichtbarkeit des NABU-Mitmachzentrums und stärkt die Rad- und Wanderinfrastruktur der Region.

In Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde für die geplanten Maßnahmen wird die erforderliche naturschutzrechtliche Genehmigung in Aussicht gestellt. Eine schriftliche Bestätigung liegt vor. Die Planungsleistungen der Leistungsphasen 1–4, insbesondere für barrierearme Wege und den Heilkräutergarten, sind bereits abgeschlossen und bilden die Grundlage für die Umsetzung; mit Aussicht auf rückwirkende Förderung der Planungsleistungen der Leistungsphasen 1-4.

Trotz überwiegend ehrenamtlicher Trägerschaft wird die Umsetzung der Bildungsangebote durch Kooperationen mit der NABU-Umweltwerkstatt und dem „bunten Klassenzimmer“, Schulen und weiteren Bildungspartner:innen abgesichert. So können regelmäßig buchbare Workshops, Führungen und Veranstaltungen angeboten werden. Die strukturierte Einbindung externer Partner gewährleistet Kontinuität und nachhaltige Wirkung der Angebote, sowohl während der Landesgartenschau 2027 als auch darüber hinaus. Damit wird sichergestellt, dass die Förderung einen langfristigen Mehrwert für Umweltbildung, Naturerleben und Gesundheitsbildung in der ländlichen Region erzielt.

Projektstand (bitte ankreuzen):

Idee in Vorbereitung umsetzungsreif

Arbeitsschritte/Ablauf:

2025 – Projektvorbereitung und Umsetzungsstart

Die konzeptionellen Grundlagen und Planungsleistungen für die wesentlichen Projektbausteine, insbesondere die barrierearmen Wege und den Arznei- und Heilkräutergarten sind bereits abgeschlossen. Die Bestätigung für die naturschutzrechtliche Genehmigung liegt ebenfalls vor.

Vorbereitung der Umsetzung durch Ausschreibung und Beauftragung der notwendigen Gewerke und Dienstleister auf Grundlage der vorliegenden Planung.

2026 – Umsetzung der Projektbausteine

Bauphase 1 – Infrastruktur und Barrierefreiheit (Januar – Juni 2026)

Umsetzung der grundlegenden Infrastrukturmaßnahmen,

- Herstellung der barrierearmen Wege (wassergebundene Wegedecke),
- Installation von Fahrradständern,
- Bau der umweltschonenden Außentoiletten,
- Einrichtung des Waschplatzes,
- Aufstellung von Sitzgelegenheiten (Tische, Bänke, Feuerstelle).

Diese Maßnahmen bilden die Grundlage für eine ganzjährig nutzbare und barrierefreundliche Erschließung des Geländes.

Bauphase 2 – Bildungsangebote (Mai – August 2026):

Installation der interaktiven Informationsstationen (Kinderinsel), Aufstellung der Hinweisschilder sowie Umsetzung des professionell eingesprochenen Audioguides.

Bauphase 3 – Arznei- und Heilkräutergarten und Aufenthaltsbereiche (ab Juli 2026):

Anlage und Ausstattung des Arznei- und Heilkräutergartens, Duft- und Themenbeeten sowie Informationstafeln. Ergänzend werden der Rast- und Informationspunkt unterhalb des Klosters sowie weitere Aufenthaltsbereiche fertiggestellt.

Begleitende Maßnahmen und Kooperationen (laufend ab 2025):

Parallel zur baulichen Umsetzung erfolgt die kontinuierliche Koordination mit regionalen und überregionalen Partnern. Dazu zählen Kooperationen mit Schulen, Familienzentren, Senioreneinrichtungen, Naturschutz- und Forschungseinrichtungen sowie die Einbindung des bestehenden Bunten Klassenzimmers.

Zeitraumen:

2025 - 2027

Beabsichtigte Ergebnisse und Erfolgskontrolle

Das Projekt zielt darauf ab, das NABU-Gelände Selters als Bildungsstätte und Forschungsstandort zu etablieren, mit einem Schwerpunkt auf Umweltbildung und nachhaltiger Entwicklung. Barrierefreie Infrastruktur und zielgruppengerechte Angebote sollen Bildung, Erholung und Naturerlebnis für Familien, Senioren und Menschen mit eingeschränkter Mobilität ermöglichen. Der Arznei- und Heilkräutergarten fördert Forschung, Biodiversität und praktisches Wissen zu Naturheilkunde. Erfolgskontrollen erfolgen durch Besucher:innenstatistiken, Feedback von Partner:innen und Zielgruppen sowie Monitoring von Biodiversität und nachhaltiger Nutzung. Damit trägt das Projekt langfristig zur Umweltbildung, regionalen Vernetzung und Förderung des ländlichen Raums bei.

2. Bewertungskriterium „Nachhaltigkeit“

Beitrag zur Nachhaltigkeit in der LEADER-Region Wetterau/Oberhessen

Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeit im Bereich (Mehrfachnennung möglich):

Ökonomie

Ziele der ökonomischen Dimension sind u.a., dass Unternehmen Rohstoffe schonend verwenden, den Energieverbrauch auf ein Minimum reduzieren, Wachstum und Umsatzsteigerung nicht auf Kosten der Mitarbeiter und der Umwelt durchführen.

Ökologie

Ziele der ökologischen Dimension sind u.a. die schonende Ressourcennutzung, die Minimierung des Energieverbrauchs, die Reduktion von Emissionen, die Entwicklung erneuerbarer Energien, der Schutz von Arten und Lebensräumen.

Soziales

Ziele der sozialen Dimension sind u.a. Gerechtigkeit und Solidarität, Bildungsangebote und Ausbildungsplätze mit menschenwürdiger Arbeit für alle, finanzielle Absicherung für Alte und Kranke, kostenlose medizinische Versorgung, Gleichstellung von Frauen und Männern.

Erläuterung des Beitrags zum angegebenen Bereich/zu den angegebenen Bereichen:

Das Projekt fördert den Naturschutz durch nachhaltige Gestaltung des Geländes und die Vermittlung von Wissen zu heimischer Flora, Fauna und Renaturierung. Umweltfreundliche Materialien und interaktive Bildungsangebote sensibilisieren die Besucher:innen für den Schutz natürlicher Ressourcen. Durch barrierefreie Angebote wird das Gelände für Senioren, Familien und Menschen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich. Es fördert den sozialen Zusammenhalt und schafft einen inklusiven Raum für Erholung und Bildung. Lokale Gemeinschaften werden aktiv einbezogen, wodurch das Gelände zu einem Ort des Austauschs wird. Das Projekt trägt somit zur nachhaltigen Verbindung

von Umweltschutz und sozialer Verantwortung und Bewusstseinsförderung sowie außerschulischer Bildung bei.

3. Projektträger:in

Name: Stadt Ortenberg
Anschrift: Lauterbacher Straße 2, 63683 Ortenberg
E-Mail: g.stragies@ortenberg.net / bauamt@ortenberg.net
Telefon: 06046 8000-62
Projektträger:in ist: <input checked="" type="checkbox"/> Kommune <input type="checkbox"/> eingetragener Verein <input type="checkbox"/> Unternehmen, Rechtsform: <input type="checkbox"/> Privatperson <input type="checkbox"/> Sonstiges:
Projektbeteiligte/Kooperationspartner: NABU Gruppe Ortenberg e.V.

3. Kosten

Gesamtkosten (netto): 106.980 Euro
Gesamtkosten (brutto): 127.306,20 Euro
Auf Grundlage von <input type="checkbox"/> Kostenschätzung <input checked="" type="checkbox"/> vorliegenden Angeboten oder DIN 276
Informationen über die Förderung und Finanzierung <i>Die <u>Förderfähigkeit</u> des Projekts wird von der zuständigen Bewilligungsstelle geprüft. Somit ergeben sich die Ermittlung der Förderkennziffer, der Förderquote sowie die Berechnung der zuwendungsfähigen Netto-Kosten aus der Vorprüfung der eingereichten Unterlagen. Maschinen und Ausstattungsgegenstände im Einzelwert unter 410 € (netto) sind nicht zuwendungsfähig.</i> <i>Die <u>Förderwürdigkeit</u> des Projekts wird auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen durch den LEADER-Beirat sowie das Regionalmanagement bestimmt.</i>

In der Regel darf mit der Umsetzung des Projektes erst nach der Bewilligung begonnen werden.

Es handelt sich um das Erstattungsprinzip. Das bedeutet, dass der Projektträger in Vorleistung tritt und erst nach der Projektumsetzung die Fördersumme ausbezahlt bekommt. Für einzusetzende Eigen- sowie Fremdmittel sind die jeweiligen Bestätigungen vorzulegen. In der Kreditfinanzierung dürfen keine weiteren EU-Mittel enthalten sein.

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben.

Ortenberg, 12.12.2025

Ort, Datum

Unterschrift(en)

Weitere Informationen zur LEADER-Förderung erhalten Sie unter:

www.wfg-wetterau.de/regionalentwicklung/leader-foerderung

oder unter der Telefonnummer: 06031 77269-0.